

THERMOPAL-ULTRA white

TECHNISCHES DATENBLATT V1.01

MINERALISCHER SANIERPUTZ

ART.-NR. 1327.01



TECHNISCHE DATEN

Basis:	Werk trockenmörtel
Körnung:	< 2,0 mm
Farbe:	weiss
Wasserbedarf:	ca. 7-7,5 l/Sack
Rohdichte:	ca. 0,9 kg/l
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ :	≤ 12
Verarbeitungs-/ Untergrundtemp.:	+5 °C bis +30 °C

THERMOPAL-ULTRA-white ist ein WTA-zertifizierter Sanierputz.

EIGENSCHAFTEN

- Nach WTA zertifizierter Sanierputz
- Mineralischer Werk trockenmörtel
- Hohes Luftporenvolumen
- Diffusionsoffen
- Hohe Salzspeicherfähigkeit
- Von Hand und maschinell verarbeitbar
- Klimaregulierend
- Bereits nach ca. 90 Minuten abriebfähig

EINSATZGEBIETE

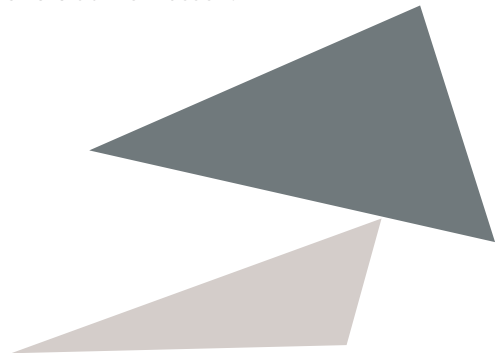
- Zur Herstellung diffusionsoffener trockener Putzflächen
- Auf feuchten und salzbelasteten Untergründen

VERARBEITUNG

Der Untergrund muss tragfähig und frei von haftungsmindernden Stoffen wie Trennmittel, Staub oder anderen Schichten sein. Alte Putze, Anstriche und Schlämmen bis 80 cm über die sichtbare oder durch Untersuchungen abgegrenzte Schadenszone hinaus entfernen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Flächen mechanisch reinigen. Betonflächen müssen offenporig sein. Als Haftbrücke einen halbdeckenden Spritzbewurf auftragen (Deckungsgrad ca. 50%). THERMOPAL-ULTRA-white kann mit allen gebräuchlichen kontinuierlichen Mischpumpen verarbeitet werden.

Wenn aufgrund der Maschinenausrüstung ein Luftporengehalt von 25-30 % erreicht wird, kann auf einen Nachmischer verzichtet werden. Kleinmengen können zur Handverarbeitung mit einem Rührwerk angemischt werden.

THERMOPAL-ULTRA-white kann in Schichtdicken gem. WTA-Richtlinien (siehe Tabelle) sowie einlagig bis max. 3 cm in einem Arbeitsgang aufgetragen und mit einem geeigneten Werkzeug abgezogen werden. Nach ausreichender Standzeit kann die Oberfläche gefilzt oder abgerieben werden. Zu frühes Abreiben bewirkt eine Bindemittelkonzentration auf der Oberfläche und kann Spannungsrisse verursachen. Alternativ kann die Fläche mit einem Gitterrabortt bearbeitet werden. Das Raborttieren erfolgt je nach Umgebungsbedingungen nach 8-24 Stunden. Durch das Raborttieren wird die auftretende Sinterschicht an der Oberfläche entfernt, was eine deutlich höhere Diffusionsleistung zur Folge hat. Bei stärkeren Schichten mehrlagig putzen. Die vorhergehende Schicht in diesem Falle mit der Kartätsche abziehen und unmittelbar nach dem Ansteifen horizontal aufrauen und trocknen lassen.



MASSNAHMEN IN ABHÄNGIGKEIT DES VERSALZUNGSGRADES

Materialverbrauch: 9 kg/m² je cm Schichtstärke

Versalzungsgrad 1)	Massnahmen	Schichtdicken (cm)	Bemerkung
gering	1. Spritzbewurf 2. Thermopal- ULTRA white	< 0.5 > 2.0	Spritzbewurf in der Regel nicht deckend
mittel bis hoch	1. Spritzbewurf 2. Thermopal- ULTRA white 3. Thermopal- ULTRA white	< 0.5 1 - 2 1 - 2	Gesamtdicke: mind. 2.5 cm; max.4 cm vorhergehende Lagen gut aufrauen Troch- nungszeiten der einzelnen Lagen 1 Tag / mm

1) Durch Voruntersuchungen zu ermitteln und zu bewerten

HINWEISE

Lagerung: Trocken, 12 Monate, angebrochene Gebinde kurzfristig aufbrauchen

Transport: Kein Gefahrgut

Ökologie: Das Mörtelpulver ist wassergefährdend und muss deshalb vorschriftsgemäss entsorgt werden. Nicht in Kanalisation, in Gewässer oder in den Boden gelangen lassen

Entsorgung: Mit 20% Wasser reagieren lassen und ausgehärtetes Material unter Beachtung der kantonalen Vorschriften deponieren.

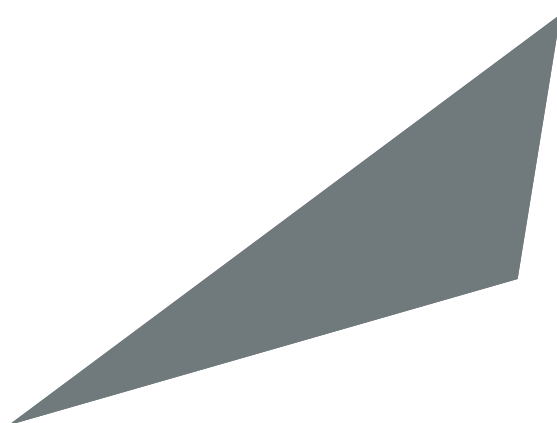
VeVA-Code: 101314 Betonabfälle und Betonschlämme

GISCODE: ZP1

VERPACKUNGSEINHEITEN

1327.01 Sack à 25 kg

Palette 1050 kg (42 Säcke)



Für weiterführende Informationen stehen die aktuellen Versionen der Sicherheitsdatenblätter und der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Robotec AG Systembaustoffe auf der Homepage zur Verfügung.